



Thomas Volkart
Vorstandsmitglied Männerforum

Gefangen in Freiheit?

Jeder von uns liebt die Freiheit, insbesondere Herr und Frau Schweizer. Das wurde mir in den vergangenen bald zwei Jahren, seit dieses Corona Virus im Land sein Unwesen treibt, mehr denn je bewusst und auch sichtbar.

Nimmst du dem Schweizer nur ein Nano Stückchen «seiner» Freiheit schreit er auf, sieht er sich schon Verschwörungen gegenüber etc. Niemand hat das recht mich einzuschränken.

Eingeschränkte Freiheit?

Sorry Männer, vielleicht mache ich mir heute Feinde, aber ich sehe mehr und mehr wie wir uns selber in Gefangenschaft unserer Gedanken begeben und uns von aussen beeinflussen lassen.

In meinem Wohnquartier gilt seit neustem die 30er Zone. Begehre ich jetzt auf, weil meine Freiheit eingeschränkt wurde? Ich gebe zu, ich habe meine Mühe so langsam zu fahren. Und doch akzeptiere ich es. Ja, wir können jetzt argumentieren, dass das nicht zu vergleichen ist. Das ist richtig, die Einschränkungen ohne reale Gottesdienste zu leben war für uns einschneidender. Doch was haben wir daraus gemacht? Haben wir mehr Lösungen gesucht oder mehr unsere Kräfte dazu vergeudet Schuldige zu suchen, die Regierung anzuprangern, uns schlecht zu fühlen etc.

Den Faden verloren?

In gewissem Sinn haben wir den Faden verloren. Ich nehme mich da voll mit rein. Es gab Zeiten da haben mich all die Meldungen in den Medien, die zugesandten Sprüche und YouTube Filmchen in den Sozialen Medien wie auch der ganze Gesprächsstoff am Arbeitsplatz auch vereinnahmt und negativ beeinflusst. Was war das Resultat? Unzufriedenheit, Murren und Nörgelei war stärker als all die positiven Werte die ich in meinem bisherigen Leben erhalten habe. Etwas Gutes hatte es an sich. Mein Glaube wurde geprüft.

In welcher Freiheit lebe ich?

Auf was setze ich wirklich? In welcher Freiheit lebe ich? In der von Menschen erdachten oder in der Freiheit im Geist die mir Gott gibt? Gelassenheit, Ruhe, Gewissheit in Gott. Das zählt. Darauf lege ich meinen Fokus.

Meine Tochter sagte mir einmal, dass die Christen oft die schlechteren Menschen sind als die andern, denn sie kritisieren mehr und zeigen mehr mit dem Finger auf den andern. Ich muss ihr recht geben. Und so zeigen viele zur Zeit nur noch mit dem Finger auf die Regierung und auf das wo sie uns scheinbar einschränken anstatt dass wir auf die Knie gehen und für sie im Gebet einstehen. Was lehrte uns doch Jesus in Matthä-

us 20.25ff Doch Jesus rief sie zu sich und sagte: *«Ihr wisst, dass in dieser Welt die Könige Tyrannen sind und die Herrschenden die Menschen oft ungerecht behandeln. Bei euch soll es anders sein. Wer euch anführen will, soll euch dienen, und wer unter euch der Erste sein will, soll euer Sklave werden. Der Menschensohn ist nicht gekommen, um sich bedienen zu lassen, sondern um anderen zu dienen und sein Leben als Lösegeld für viele hinzugeben.»*

Freiheit in Jesus

Jesus kannte die Ungerechtigkeit in der Welt, er lehnte sich jedoch nicht auf gegen die Römer oder ihre Bestimmungen. Er lebte innere Freiheit. Bereits seine Eltern gingen den langen Weg nach Bethlehem um sich einschreiben zu lassen, obwohl es menschlich sinnlos war, aber von der

Regierung veranlasst wurde. Paulus verbrachte viele Jahre in römischen Gefängnissen. Er war gefangen und doch frei! Er schrieb keine Briefe an die Christen wie sie sich von den Römern befreien können sondern wie sie in Jesus wahre Freiheit erleben dürfen und so mit ihrem Leben mehr Einfluss auf ihr Umfeld nehmen können.

Die Frage die sich jeder von uns stellen muss ist: Von was lasse ich mich bestimmen? In welcher Freiheit lebe ich? In einem kürzlichen gehörten Referat machte der Referent folgende Aussage: Was ist schlimmer als Corona und andere Themen die uns zu sehr einnehmen – es ist, dass wir den Kontakt zu Jesus Christus verlieren. Die Eigentliche Weltverschwörung ist, dass wir Gott vergessen. Die Entscheidung liegt bei jedem von uns selbst.



Gebetsanliegen

- Bitte Gott für Männer in den Gemeinden mit einem brennenden Herz für Jesus.
- Danke Gott, dass er uns auch dann treu bleibt, wenn wir es nicht sind.
- Bitte Gott dass er Tür und Tor für die Durchführung des diesjährigen Männertages öffnet und
- Danke Gott für all unsere kreativen Autoren, die aktiv dazu beitragen, dass wir euren mit ermutigenden Beiträgen regelmässig bereichern können.

Termine & Infos

- Ehe-Wochenende «Wir Zwei – Ein starkes Team»**
17.-19. September 2021
hotel-laendli.ch/seminar-tagung/
- Männerforum Männertag 2021**
13. November 2021
www.maennerforum.ch
- Männerforum Wochenende 2022**
25.-27. März 2022
www.maennerforum.ch



Für ein Leben ohne Pornografie. Wir bieten Aufklärung, Prävention und Beratung. www.safer surfing.org

Fragen für die Männergruppe (oder mit der Ehefrau ☺)

Frage 1: Was bedeutet für dich Freiheit? Stimmt deine Freiheit mit der von Gott gegebenen Freiheit überein oder geht es hauptsächlich um dich?

bedeutet Liebe für dich im Zusammenhang mit diesem Text?

Frage 2: Lies Jesaja 8.12ff Was beeinflusst dich? Bist du nahe am Vaterherz Gottes?

Frage 4: Lies im 1. Tim. 2.1ff: Nehmt euch Zeit für die Regierung zu beten. Hast du dazu auch schon deine innere Haltung überprüft? Betest du aktiv für deine Regierung?

Frage 3: 3. Lies Galater 5.13. Wo stehst du darin? Was